



Jahresbericht
Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation

2020



aphasiesuisse (...)

wenn Worte fehlen.
quand les mots font défaut.
quando le parole sfuggono.
sch'ils pleds mancan.

Inhaltsverzeichnis

- 3 Worte der Geschäftsleiterin
Thema des Jahres: Erschliessung neuer Zielgruppen
- 4 Neu: Website, Webshop und Maskottchen Floki
- 6 Kaffee-Workshop: Gelungener Testlauf
- 8 Aufbruch zu neuen Ufern
- 9 Gut zu wissen: Kurzporträt aphasie suisse
- 10 Interview mit der Präsidentin
- 12 Porträt Marcel Beretta, Betroffener
- 13 Im Fokus: Der neue «Aphasie-Jodelchor»
- 14 Unser Buch: Das Aphasie-Experiment
- 16 Finanzen
- 21 Spenden
- 22 Statistik

Impressum

Herausgeber: aphasie suisse, Luzern, Telefon 041 240 05 83
info@aphasie.org, www.aphasie.org

Layout, Gestaltung, Druck: Druckerei Kasimir Meyer AG, Wohlen

Foto Umschlag: Marcel Beretta, Betroffener

© 2021 aphasie suisse

Wir freuen uns auf Ihre Spende | Nous nous réjouissons d'avance de votre don |
Vi ringraziamo anticipatamente per le vostre offerte | **PC 60-4146-8** |

IBAN CH70 0900 0000 6000 4146 8

Bestärkt auf neuen Wegen

Erwartungsfroh sass ich am Computer, rückte die Webcam zurecht und setzte meinen Kopfhörer mit Mikrofon auf. Nach einem letzten Zupfen am Foulard trat ich der geplanten Zoom-Videokonferenz bei. Es war der 25. November, und die Leitenden der Deutschschweizer Selbsthilfegruppen verlinkten sich zum ersten virtuellen Jahres- und Austauschtreffen.

Die Corona-Epidemie stellte uns im Jahr 2020 in allen Bereichen laufend vor neue Herausforderungen. Vieles war plötzlich anders, neu oder nicht mehr wie gewohnt möglich. Es galt, neue Wege zu suchen, zu prüfen und zu begehen. So nutzten wir die Situation als Chance, um bestehende Produkte und Dienstleistungen von aphasie suisse zu verbessern. Es war uns wichtig, diese noch näher an die Bedürfnisse unserer Zielgruppen zu bringen. Was wir konkret unternommen haben, zeigen die Beiträge auf den folgenden Seiten.



«Der überwältigende Rücklauf der brieflichen Stimmabgabe zur Mitgliederversammlung 2020 bestärkt uns in unserer Tätigkeit. Ein herzliches Dankeschön für diese Wertschätzung und für die erhaltene Unterstützung in Worten und Taten.»

Cornelia Kneubühler, Geschäftsleiterin von aphasie suisse

Für unseren Verein wünsche ich mir, dass es in naher Zukunft in der realen Welt wieder möglich sein wird, unsere Gesichter zu sehen und uns ohne Auflagen treffen zu können. Und dass wir unsere Unbeschwertheit zurückerlangen. Bis es soweit ist, versuchen wir einander das zu geben, was jeder Mensch braucht: Empathie, Zuwendung und das Gefühl, zusammenzugehören. ||

Neu: Website, Webshop und Maskottchen Floki

Bis zum Ende des vergangenen Jahres rückte die Website von aphasie suisse die Betroffenen in den Mittelpunkt. Nach dem gelungenen Relaunch steht nun der Austausch zwischen den fünf vom Verein anvisierten Zielgruppen im Fokus: Aphasikerinnen und Aphasiker, deren Angehörige, Fachpersonen und neu: generell am Thema Aphasie Interessierte sowie Unternehmen. Sie alle orientieren sich auf verschiedene Weise an zentralen Werten: Würde, Anerkennung, Ausgeglichenheit, Vertrauen, Empathie, Begeisterung, Authentizität und Glaubwürdigkeit. Die fünf Zielgruppen so zu vernetzen, dass alle voneinander profitieren, und auf diese Weise auch noch den Bekanntheitsgrad von aphasie suisse zu erhöhen – dieser anspruchsvollen Aufgabe hat sich die Geschäftsleitung gestellt.

(...)

«Unsere Website soll zu einer Kommunikations-Plattform für Betroffene, Angehörige, Fachpersonen, Interessierte und Unternehmen werden.»

Crisanto Farese, Vorstandsmitglied aphasie suisse

Unternehmen sollen im neuen Webshop Produkte anbieten können, welche die Kreativität, das Wohlbefinden und die Mobilität der Betroffenen und ihrer Angehörigen fördern. Angehörige sollen die Möglichkeit haben, sich via Website untereinander und mit Fachpersonen auszutauschen. Ausgewählte Themen aus der hoch anerkannten Fachzeitschrift «Aphasie und verwandte Gebiete» sollen in den neuen, vierteljährlich erscheinenden Newsletter aufgenommen werden und bei den Adressatinnen und Adressaten Diskussionen auslösen. Daraus resultierende Erkenntnisse und Meinungen können wiederum in den Newsletter einfließen.

«Unsere Absicht besteht darin, zwischen unseren Zielgruppen alle Arten von Begegnungen und Austausch zu ermöglichen, öffentliche Aufmerksamkeit zu generieren und auf diese Weise Mehrwert für alle zu schaffen», fasst Crisanto Farese die neue Strategie zusammen.



Floki, das neue Maskottchen

Eine wichtige Rolle spielt dabei das Maskottchen Floki. Der kuschelige Fuchs tritt als Botschafter und Glücksbringer in Erscheinung. Clever, geschickt und flexibel, wie er ist, hat er im Dezember schon mal die Mitgliederrechnung überbracht. Er hat aber weit mehr zu bieten. «Floki wird Geschenkvorschlage machen sowie praktische Hilfsmittel und Accessoires anpreisen», verrät Cornelia Kneubühler. «Er steht für Vertrauen, Offenheit und die individuellen Stärken eines jeden Einzelnen.»

Natürlich müssen all die Marketinganstrengungen und neuen Angebote finanziert werden. Stiftungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Sie werden in Zukunft nicht nur papierene Unterlagen erhalten, sondern auch QR-Codes, die es ihnen erlauben, Videos von Projekten anzuschauen, um deren Durchführung sie gebeten werden. ||

Kaffee-Workshop: Gelungener Testlauf

Der Schlussapplaus der Aphasikerinnen und Aphasiker für Willy Zemp, den einzigen Kaffee-Sommelier der Schweiz, war gross und herzlich. Er hatte in der Eventhalle der Luzerner Gärtnerei Heini einen höchst interessanten Kurstag zum Thema Kaffee und dessen Zubereitung geboten. Nach diesem gelungenen Testlauf ist klar: aphasie suisse wird den Workshop künftig einem breiteren Publikum aus dem Sozial- und Pflegebereich anbieten – nicht zuletzt mit dem Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen.

Dem Kaffee hatte sich Zemp nach dem Verkauf der elterlichen Weinkellerei im Wallis verschrieben. Zunächst liess er sich in Deutschland zum Coffeologen und IHK-Kaffeesommelier ausbilden, dann leitete er in einer Innerschweizer Fairtrade-Firma Produktion und Verkauf. Als Röstmeister produziert er selber Spitzenkaffee, gibt Kurse und offeriert Kaffee-Caterings.

(...)

**«Beim Kaffee gibt es kein Richtig oder Falsch.
Ob Espresso, Ristretto oder Macchiato –
entscheidend ist die Qualität der Bohnen.»**

Willy Zemp, einziger Kaffee-Sommelier der Schweiz

Mit erstaunlichen Informationen schlug er die Anwesenden von Beginn weg in den Bann: Kaffee enthält rund 1000 Inhaltsstoffe. Mit 75 000 Tonnen pro Jahr verbraucht die Schweiz am drittmeisten Kaffee der Welt. Kaffee wirkt präventiv gegen Alzheimer und verbessert die Denkleistung. Der billigste Kaffee kostet nur ein paar Rappen pro Kilogramm, der teuerste satte 1000 Franken.

Zemp referierte, mahlte Bohnen, lud ein zum Riechen und Schmecken und gab Anekdoten über Wildkatzen, Elefanten und Affen zum Besten, die in fernen Ländern Kaffeekirschen zu fressen bekommen und die Bohnen unverdaut ausscheiden – das Produkt (natürlich gewaschen und geröstet) ist weltweit begehrt.



Kursleiter Willy Zemp instruiert Priska Egli, wie ein Espresso fachkundig hergestellt wird

Auf die Packung seines eigenen, hell gerösteten «Brasil Harpy» schreibt Zemp schon fast literarisch, die Arabica-Bohnen der Varietäten «Bourbon Amarelo» und «Catucaí 785» verliehen der Mischung «ihr gefährliches, leicht fruchtig süssliches Aroma. Offenherzig, sexy und ausgewogen ist sie die perfekte Verführerin».

Nach Tagliatelle mit Kalbfleisch, Gemüse und Apfelwähe ging es am Nachmittag weiter mit Innovationen aus der Welt des Kaffees. So erfuhren die Anwesenden, dass bald eine Maschine auf den Markt kommt, die es erlaubt, mit Kaffee-Extrakt ein beliebiges Handyfoto auf den Kaffeeschaum zu drucken. «Jetzt kann ich meine Freundin trinken», sagt ein begeisterter Tester im Videoclip.

Zampano Zemp wird zweifellos auch ein erweitertes Publikum in seinen Bann ziehen. Zum Beispiel mit Infos für den Alltag: Wer kaltes statt kochendes Wasser in die Espressokanne einfüllt, erhält bitteren Kaffee. Und wer anschliessend die Hände sorgfältig mit dem Kaffeesatz einreibt, bekämpft erfolgreich die Frühjahrs-müdigkeit. ||

Aufbruch zu neuen Ufern

«Mit welchen Ideen und Massnahmen könnten wir unsere Aktivitäten mehr gegen aussen verlagern?», fragten sich Cornelia Kneubühler und Crisanto Farese anlässlich ihrer Morgensitzungen oft. Inzwischen setzen sie ihre neue, zweiteilige Strategie um.

«Aphasiker in die Öffentlichkeit!» – so könnte man den Programmpunkt Nr. 1 betiteln. Die Theatergruppe und der Jodelchor sollen nicht nur im stillen Kämmerchen üben, sondern auf Schweiz-Tournee gehen. Unternehmen und andere Veranstalter können beide Ensembles buchen (und gerne das Patronat übernehmen).

«Online-Kurse anbieten!» – unter dem Programmpunkt Nr. 2 können Betroffene und andere Interessierte nicht nur persönlich, sondern über den Youtube-Kanal von aphasia suisse online an Entspannungs-, Jodel- oder Kochkursen teilnehmen. Wer Lust hat, chattet anschliessend noch auf der Website oder besorgt sich im Webshop etwas Passendes.

Die zwei Programmpunkte sind geeignet, die Kreativität, das Wohlbefinden und die Mobilität der Betroffenen zu steigern. Gleichzeitig kann auf diese Weise – auch dank der Mitwirkung der Selbsthilfegruppenleitenden als Multiplikatoren – ein breites Publikum für das Thema Aphasie sensibilisiert werden.

Crisanto Farese und Cornelia Kneubühler hoffen, den Mitgliederbestand so um jährlich fünf Prozent erhöhen zu können. ||

Kurzporträt aphasie suisse

Aphasie – Was ist das?

Eine Aphasie ist eine Sprachstörung, die meist infolge eines Schlaganfalls oder einer Hirnblutung auftritt. Jedes Jahr sind in der Schweiz rund 5000 Menschen neu von einer Aphasie betroffen.

Ein einzigartiger Verein

aphasie suisse ist eine Non-Profit-Organisation im Gesundheits- und Sozialbereich. Die schweizweit tätige Fachgesellschaft und Betroffenenorganisation wurde 1983 als Verein gegründet. Der Verein finanziert sich zu 90% aus Spendengeldern und ist ZEW0 zertifiziert.

Unsere Stärken im Überblick

- Wir sind die spezifische Plattform und die Informationsstelle für Aphasie in der Schweiz.
- Unser Wissen gewinnen wir aus dem Zusammenschluss von Fachleuten, die sich im Berufsalltag klinisch und wissenschaftlich mit Aphasie beschäftigen.
- Wir vernetzen die Fachpersonen untereinander und bringen sie mit Betroffenen und Angehörigen zusammen.
- Für Betroffene und Angehörige organisieren wir bedürfnisgerechte und innovative Angebote und fördern dadurch soziale Kontaktmöglichkeiten. ||

Vorstand

Präsidentin: Erika Hunziker | Dr. phil., dipl. Logopädin, Co-Leiterin Bachelorstudiengang Logopädie an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich, Dozentin (seit 1996)

Vizepräsident: Jean-Marie Annoni | Prof. Dr. med., Neurologe FMH, Département de Médecine, Chaire de Neurologie, Université de Fribourg HFR und Kantonsspital Fribourg (seit 1997)

Mitglieder

Marie Bosch | Sprachtherapeutin, Master of Arts in Sprachtherapie, Bachelor of Science in Logopädie, Luzerner Kantonsspital (seit 2018)

Crisanto Farese | Ökonom, Jurist, Eidg. dipl. Verkaufs- und Marketingleiter, verantwortlicher Leiter verschiedener Bereiche bei DemoSCOPE AG Zürich (seit 2018)

Sandra Speiser | Aktuarin Verein Aphasiechor Zentralschweiz (seit 2018)

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Geschäftsstelle

Cornelia Kneubühler
Geschäftsleiterin 100%

Crisanto Farese
Vorstand, Leiter aphasietreff 100%

«Das Marketing ist heute für NPOs das A und O»

Frau Hunziker, Sie präsidieren aphasia suisse seit fünf Jahren. Wie hat sich der Verein in dieser Zeit verändert?

Erika Hunziker: aphasia suisse ist professioneller geworden. Wir haben uns als Organisation weiterentwickelt und haben uns den Gegebenheiten des Marktes angepasst. Es gibt klare Zuständigkeiten für den Betroffenen- und den Fachbereich, Marketing und Fundraising. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit hat sich auf die Betroffenenorganisation verschoben. Wir haben inzwischen ein attraktives, breit gefächertes Angebot für Aphasiker. Besonders erfreulich ist die Nachhaltigkeit, etwa bei den Aphasiechören: der erste wurde 2008 gegründet. Heute sind es zehn, und alle stehen auf eigenen Füßen.

Die Fachgesellschaft wirkt weniger dynamisch. Besteht Handlungsbedarf?

Es stimmt, wir hatten früher ein vielfältigeres Kursangebot. Das Problem liegt einerseits darin, dass zeitliche und finanzielle Ressourcen fehlen. Zum andern gibt es heute ein breites Kursangebot durch andere Anbieter. Wir sind uns aber bewusst, dass wir diesen Bereich stärken müssen, wenn wir keine Fachmitglieder verlieren wollen. In Frage kämen Fachtreffen mit Vorträgen und Wissensaustausch, Chatgruppen, eine Beratung für Berufseinsteigerinnen sowie Links auf der Website zu Tagungen und Fachartikeln.

Der Fachkräftemangel hat sich zugespitzt, es fehlt an ambulanten Therapieplätzen für Aphasiker. Was kann aphasia suisse dagegen tun?

Wir diskutieren das intensiv. Sinnvoll wäre beispielsweise, für unsere beiden aphasietreffs Logopädinnen zu verpflichten, die in kleinen Gruppen Therapien oder Beratungen anbieten. Das würde die Attraktivität dieser Begegnungsstätten erhöhen.



«Es braucht gemeinsame Anstrengungen des Vorstands und der Geschäftsstelle, um unsere Fachgesellschaft zu stärken und die Betroffenenorganisation weiterzuentwickeln.»

Dr. phil. Erika Hunziker, Präsidentin von aphasia suisse, Co-Leiterin Bachelorstudiengang Logopädie an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich

Neue Apps ermöglichen es Aphasikern, zusätzlich zur Therapie selber zu trainieren. Wie kann sich aphasia suisse an dieser Entwicklung beteiligen?

Eigene Applikationen zu entwickeln, würde uns überfordern und wäre mit hohen Kosten verbunden. Wir können für Aphasiker und Fachpersonen aber Hinweise auf besonders hilfreiche Apps publizieren. Denkbar wäre auch, Kurse für den Umgang mit solchen Programmen anzubieten.

Nonprofit-Organisationen wie aphasia suisse bewegen sich in einem hart umkämpften Markt. Welche Faktoren entscheiden künftig über den Erfolg?

Heute arbeiten fast alle NPO's professionell. Alle bemühen sich, im permanenten Wettbewerb ihre Sichtbarkeit zu verstärken, attraktive Produkte anzubieten und Marktnischen zu entdecken. Das Marketing ist heute das A und O, denn nur wenn Geld hereinkommt, kann man Projekte realisieren.

Über allem steht das Bemühen, aphasischen Menschen die Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Wo steht der Verein diesbezüglich?

Der Begriff der Aphasie ist in der Öffentlichkeit nach wie vor zu wenig bekannt. Es gehört zu unseren wichtigsten Zielen, dies zu ändern, um die Partizipation von aphasischen Menschen zu unterstützen. Ein Beispiel für unsere Bemühungen ist das Buch «Das Aphasie Experiment», welches kürzlich herausgegeben wurde. Es enthält Porträts von prominenten Frauen und Männern, die freiwillig einen Tag lang geschwiegen haben und auf sehr berührende Weise über ihre Erfahrungen berichten. ||

Marcel Beretta will wieder reisen

Er ist Mitglied der Selbsthilfegruppe Zentralschweiz und war Teilnehmer am Koch-, Theater-, Schreib-, Mal-, Garten-, Computer-, Handy-, Pantomimen- und Trampolin-kurs. Keine Frage: Marcel Beretta (65) gehört zu den Aktivposten von aphasie suisse.

(...)

«Ich habe die Kurse von aphasie suisse so gern, weil sie Abwechslung bringen und ich etwas machen kann. Das ist viel besser, als herumhocken und warten, bis es Abend wird.»

Marcel Beretta (Foto auf der Titelseite)

Dies trotz seines schweren Schicksals: Er war 30 Jahre alt und arbeitete in Goldau SZ als Primarlehrer, als ihn ein ehemaliger Schüler mit dem Auto zu einem Französischkurs fahren wollte. Wegen übersetzter Geschwindigkeit kam es zu einem Unfall, bei dem Marcel Beretta schwer verletzt wurde. Nach fast zwei Monaten im Koma und mehreren Operationen war klar, dass er nie mehr würde arbeiten können. Zudem leidet er seither unter einer Aphasie.

«Marcel ist ein geselliger Mensch, der gerne Bücher liest und reist», sagt sein Bruder und Beistand Heinz, «einmal war er mit einem Kollegen sogar in Australien.» Bekannte schildern ihn als «witzige und sehr sozial eingestellte Persönlichkeit».

In Goldau konnte er auf den Spitex-Reinigungsdienst und vor allem auf den Bruder und seine Frau zählen, die sich seit Jahren um ihn kümmern. Seit dem 16. Dezember lebt Marcel Beretta nun probenhalber im Alterszentrum Mythenpark, wo er ein Zimmer auf derselben Etage wie seine 104-jährige Mutter bezogen hat.

Wenn man ihn fragt, was er sich für 2021 wünsche, sagt er: «Wenn dieses Corona-Zeugs endlich vorbei ist, möchte ich nach Giessbach und Saanen reisen.» Kein Problem, wenn man wie er ein GA hat. ||

Das Ziel: Mehrstimmig jodeln

Am 19. Juni 2019 verlor die bekannte Jodlerin Silvia Rymann aus Kriens ihre Schwester Annemarie bei einem Motorradunfall. Zwei Wochen später sollte sie einen Jodel-Workshop mit Aphasikerinnen und Aphasikern leiten. «Zuerst wollte ich absagen», erinnert sich die Tochter des legendären «Schacher-Seppli», «doch dann ging ich trotzdem hin – es hat mir in diesen traurigen Tagen sehr geholfen.»

Im Herbst fanden in der Hofschule in Luzern dann die ersten Proben des neu gegründeten «Aphasie Jodelchors» statt. «Nach eineinhalb Stunden waren wir alle glücklich müde», erinnert sich die Dirigentin. Ihre Ansprüche habe sie ein wenig reduzieren müssen, «zwei- oder sogar dreistimmiges Jodeln hätte die Frauen und Männer im Moment noch überfordert». Man konzentrierte sich auf den einfacheren Singjodel und liess Komplizierteres wie den Zungenschlag sein. Das Engagement sei sehr gross gewesen. Neben «Naturjuiz» (ohne Text) hatte die Gruppe auch an Jodelklassikern wie dem «Gemsjäger» oder dem «Veieli» sehr viel Freude. Wer mit dem Text nicht zurechtkam, behalf sich mit einem melodiosen «La-la-la».

(...)

«Vom technischen Anspruch her steht das Jodeln zwischen dem normalen und dem klassischen Gesang. Es löst Blockaden in Atem, Zunge und Kiefer.»

Silvia Rymann, Dirigentin des «Aphasie Jodelchors»

Leider unterbrach dann Corona den Probenfluss. Das Ziel hat Silvia Rymann aber nicht aus den Augen verloren. «Ich würde gerne noch ein bisschen mehr aus dem Chor herausholen», sagt sie, «es wäre schön, wenn wir bald schon mehrstimmig jodeln könnten, vielleicht sogar begleitet von einem Akkordeon.» Videos auf der Website von [aphasie suisse](http://aphasie.suisse) sollen den Chormitgliedern die Möglichkeit eröffnen, zuhause zu üben. Der erste öffentliche Auftritt muss noch ein wenig warten, soll aber noch in diesem Jahr stattfinden. ||

Das Aphasie-Experiment

Helena Trachsel, Leiterin der Fachstelle für Gleichstellung des Kantons Zürich, bezeichnet sich selber als «Plaudertasche». Dessen ungeachtet erklärte sie sich bereit, beim Aphasie-Experiment mitzumachen: Einen ganzen Tag lang schweigen und trotzdem den alltäglichen Verpflichtungen nachgehen. «Ich will am eigenen Leib erfahren, wie sich Menschen fühlen, die nach einem Schlaganfall ihre Sprache verloren haben», sagte sie im Vorfeld mit grosser Entschiedenheit.

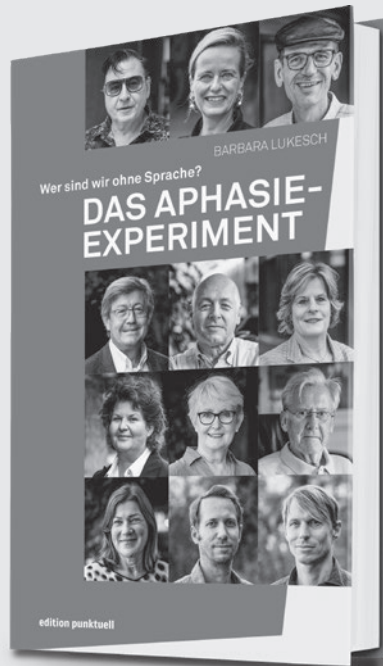
Am 8. Juli 2019, einem Montag, war es so weit. Ausgestattet mit einem Kärtchen – «Ich rede heute nicht, weil ich an einem Experiment teilnehme» – machte sie sich auf den Weg zur Arbeit. Im Büro habe sie sich entgegen ihrer sonstigen Gewohnheiten «hinter dem Computer verschanzt». Bei einer Zusammenkunft mit IT-Experten sei sie «hilflos und stumm wie ein Fisch dagesessen, während die anderen rege diskutierten». Schon nach wenigen Stunden sei ihr klar geworden, «dass ich im Falle einer Sprachverlustes keine Vorgesetztenposition mehr bekleiden könnte». Abends, bei einer wichtigen Sitzung in Winterthur, habe sie sich ohnmächtig gefühlt: «Die Anwesenden redeten und verhielten sich so, als sei ich Luft und sitze nicht mit am Tisch.» Die Stimmung sei angespannt gewesen, sie habe realisiert, «wie schnell man mit seiner Sprachlosigkeit zu einem Störfaktor, ja zu einer Zumutung wird».

(...)

«Die Idee, Menschen einen Tag lang schweigen zu lassen, finde ich gut und lehrreich. Das Experiment zeigt sehr schön auf, mit welchen Vorurteilen Aphasiker täglich zu kämpfen haben.»

Jürg Schwyter, Uni-Professor in Lausanne, Betroffener

Nachdem sie mit Helena Trachsel über ihre Erfahrungen gesprochen hatte, wusste die Zürcher Journalistin und Buchautorin Barbara Lukesch, dass sie ebenfalls einen Schweigetag einlegen musste, um selber zu erfahren, wie man sich ohne Sprache fühlt.



Cover des Buches über das Aphasie-Experiment

Im Buch über das Aphasie-Experiment, das kürzlich im Verlagshaus Schwellbrunn erschienen ist und bei aphasia suisse bezogen werden kann, schreibt sie: «Am Abend spüre ich, dass ich unglaublich groggy bin, müde, erschöpft, k.o. Ich will nicht länger schweigen, Schluss, aus, fertig. Im Bett liege ich noch lange wach und denke über den Tag nach. Das Gefühl überwiegt, dass man als Betroffene sehr viel verliert.»

Am Aphasie-Experiment beteiligten sich eine Reihe bekannter Persönlichkeiten, darunter Stephanie von Orelli, Chefärztin der Zürcher Frauenklinik Triemli, die Innerschweizer Künstler Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg, besser bekannt als Duo «Ohne Rolf», der ETH-Professor Anton Gunzinger, die in Luzern wohnhafte Elfi Seiler, Mitbesitzerin der Zürcher St. Peter-Apotheke, und der Schauspieler Beat Schlatter. Er sagte nach seinem Schweigetag, was alle Teilnehmenden dachten: «Ich bin so dankbar, dass ich reden kann.» ||

Bilanz

Aktiven	31.12.20	31.12.19
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	523 626	580 234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27 384	–
Übrige Forderungen	11 543	7 763
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 235	15 880
	568 788	603 876
Anlagevermögen		
Mobiliar, Einrichtungen	130	185
Büromaschinen	1	1
EDV, Kommunikation	140	220
	271	406
Total Aktiven	569 059	604 282
Passiven	31.12.20	31.12.19
Fremdkapital		
Übrige Verbindlichkeiten	18 235	3 422
Passive Rechnungsabgrenzungen	64 680	8 558
	82 916	11 980
Fondskapital		
Fonds Ferienwoche	0	113 757
Fonds Aphasiechöre	10 783	24 493
Fonds Selbsthilfe	242 621	216 127
	253 404	354 377
Total Fremd- und Fondskapital	336 320	366 357
Organisationskapital		
Gebundenes Kapital	90 000	90 000
Erarbeitetes freies Kapital	142 739	147 926
	232 739	237 926
Total Passiven	569 059	604 282

Betriebsrechnung

	2020	2019
Spenden mit Zweckbestimmung	248 817	342 832
Spenden ohne Zweckbestimmung	29 122	58 520
Beiträge öffentliche Hand	150 724	75 556
Vereinseinnahmen	28 665	29 112
Übriger Betriebsertrag	29 869	37 992
Total Ertrag	487 197	544 012
Direkter Projektaufwand	-475 722	-330 495
Aufwand Mittelbeschaffung	-36 657	-8 440
Übriger administrativer Aufwand	-79 992	-98 375
Total Aufwand	-592 371	-437 310
Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-105 173	106 702
Finanzertrag	7	3
Finanzaufwand	-993	-1 372
	-986	-1 369
Ergebnis vor Fondsveränderungen	-106 159	105 333
Fondsentnahmen	356 702	253 472
Fondszuweisungen	-255 730	-355 057
	100 973	-101 585
Ergebnis nach Fondsveränderungen	-5 186	3 748
Zuweisung gebundenes Kapital	0	0
Veränderung erarbeitetes freies Kapital	5 186	-3 748
	5 186	-3 748
Ergebnis nach Zuweisungen	0	0

Die vollständige Rechnung 2020 kann bei der Geschäftsstelle von aphasia suisse angefordert werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

2020	01.01.20 Anfangsbestand	Zuweisung	Transfers	Verwendung	31.12.20 Endbestand
Fondskapital					
Fonds Ferienwoche	113 757		-113 757		0
Fonds Aphasiechöre	24 493	2 700		-16 410	10 783
Fonds Selbsthilfe	216 127	253 030	113 757	-340 292	242 622
Fondskapital	354 377	255 730	0	-356 702	253 404

Organisationskapital					
Gebundenes Kapital	90 000				90 000
Erarbeitetes freies Kapital	147 926			-5 186	142 739
Organisationskapital	237 926	0	0	-5 186	232 739

2019	01.01.19 Anfangsbestand	Zuweisung	Transfers	Verwendung	31.12.19 Endbestand
Fondskapital					
Fonds Ferienwoche	112 957	5 000		-4 200	113 757
Fonds Aphasiechöre	32 923	2 500		-10 930	24 493
Fonds Selbsthilfe	106 912	347 557		-238 342	216 127
Fondskapital	252 792	355 057		-253 472	354 377

Organisationskapital					
Gebundenes Kapital	90 000				90 000
Erarbeitetes freies Kapital	144 178	3 748			147 926
Organisationskapital	234 178	3 748			237 926

Anhang zur Jahresrechnung 2020

Allgemeine Rechnungslegungsätze

Die Rechnungslegung von aphasie suisse erfolgt in Übereinstimmung mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 21 (Kern-FER) und den Grundsätzen und Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für Spenden sammelnde Institutionen (ZEWO). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER (Kern-FER) stellt gleichzeitig den statistischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

Konsolidierungskreis

aphasie suisse verfügt weder über Tochtergesellschaften noch sonstige Institutionen, bei welchen sie einen Unterleistungsvertrag hätte. Mit Fragile Suisse besteht ein Zusammenarbeitsvertrag, der aber nicht kostenpflichtig ist.

Bilanzierungs-/ Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken erstellt. Auf den Sachanlagen (EDV-Anlage und Mobilien) wurde eine degressive Abschreibung von 40% bzw. 30% auf den Restwerten vorgenommen. Wo nichts anderes erwähnt ist, erfolgte die Bilanzierung zu Nominalwerten.

Erläuterungen zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgte zu Marktwerten am Bilanzstichtag. EUR-Guthaben wurden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Forderungen

Alle Forderungen sind kurzfristig einbringlich. Sie sind zum Nominalwert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten setzen sich aus Kreditoren, Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungen zusammen.

Fonds- und Organisationskapital

Analog Vorjahr wurde das Ergebnis nach Fondsveränderungen auf das Konto «Erarbeitetes freies Kapital» übertragen. Das Konto ist dem Organisationskapital zugeteilt. Die Zusammensetzung der Bilanzpositionen Fondskapital und Organisationskapital ist aus dem Nachweis der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

	2020	2019
Details Beiträge öffentliche Hand		
Beiträge nach Art. 74 IVG	130 724	55 556
Beiträge Kantone	20 000	20 000
	150 724	75 556

Umsatzerfassung

Spenden werden im Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfolgswirksam erfasst. Bei den Beiträgen der öffentlichen Hand handelt es sich um Erlöse auf der Basis von Leistungsvereinbarungen. Die Umsätze werden anhand der gesprochenen Beiträge für die Periode erfasst.

Zuteilung Aufwand

Der Personalaufwand sowie die weiteren nicht direkt zuweisbaren Aufwendungen wurden basierend auf Stundenrapporten aufgrund der effektiv geleisteten Stunden auf Projekte, Mittelbeschaffung und administrativer Aufwand aufgeteilt. Die Zewo-Methodik wurde eingehalten.

	2020	2019
Details Projektaufwand		
Personalaufwand	328 300	202 300
Übriger direkter Projektaufwand	147 422	128 195
	475 722	330 495

Details Aufwand Mittelbeschaffung

Personalaufwand	28 280	6 180
Übriger direkter Aufwand	8 377	2 260
	36 657	8 440

Details administrativer Aufwand

Personalaufwand	28 200	40 776
Übriger administrativer Aufwand	51 792	57 600
	79 992	98 375

Weitere Angaben

aphasie suisse, ein Verein mit Sitz in Luzern, beschäftigt weniger als 10 Personen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Entgeltliche Leistungen

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Sitzungsgelder, Fahr- sowie Übernachtungsspesen von total CHF 542 (Vorjahr CHF 2194) ausgerichtet, den Kommissionen total CHF 1514 (Vorjahr CHF 1597).

Unentgeltliche Leistungen

Die unentgeltlichen Leistungen werden im Leistungsbericht an das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ausgewiesen. Sie setzen sich aus geleisteten Stunden von Freiwilligen und Ehrenamtlichen zusammen. Freiwillige treten als Co-ReferentInnen bei öffentlichen Anlässen und als LeiterInnen von Selbsthilfegruppen auf. Präsidentin und Vorstandsmitglieder leisteten im Berichtsjahr rund 500 (Vorjahr 520) Stunden, Kommissionsmitglieder rund 100 (Vorjahr 100) Stunden und die Leitenden der Selbsthilfegruppen rund 3600 (Vorjahr 3800) Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten.

Leistungsbericht

Die Mitarbeitenden von aphasie suisse haben insgesamt 3717 (Vorjahr: 3159) Stunden gearbeitet. Die Leistungen werden nach Kategorien erfasst. Ein Teil davon ist im Leistungsvertrag mit dem BSV vorgegeben. Davon fallen 80 % (Vorjahr 76 %) auf Projekte, 6 % (Vorjahr 2 %) auf Mittelbeschaffung und 14 % (Vorjahr 22 %) auf Administration. ||

Spenden 2020

Aus Platzgründen können nur Unterstützungsbeiträge ab CHF 500 aufgeführt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis. Jede Spende ist uns eine grosse Hilfe: PC 60-4146-8.

Danke, dass Sie uns unterstützen.

Nicht zweckgebundene Spenden

- A. Kuhn, Weggis (CHF 5000)
- Axpo Holding AG, Baden (CHF 500)
- B. Schaer, Vich (CHF 620)
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel (CHF 14 000)
- Dr.h.c. Emile Dreyfus-Stiftung, Basel (CHF 20 000)
- Egon-und-Ingrid-Hug-Stiftung, Zürich (CHF 2000)
- F. Bayard, Venthône (CHF 500)
- Frauenverein Männedorf (CHF 850)
- H. Bissig, Altdorf (CHF 1100)
- H. Galliker, Altshofen (CHF 500)
- H. Luethi-Fritschi, Richterswil (CHF 500)
- Infometis AG, Zürich (CHF 1667)
- J. Berner, Burgdorf (CHF 500)
- J. Schwyter, Grandvaux (CHF 1000)
- KARL MAYER STIFTUNG, Triesen (CHF 5000)
- Karl Mayer Stiftung, Vaduz (CHF 10 000)
- Kath. Pfarramt Ingenbohl, Brunnen (CHF 653.90)
- Katholische Kirchgemeinde, Altdorf (CHF 500)
- LIXMAR Stiftung, Zürich (CHF 5 000)
- Mary's Mercy Foundation, Rapperswil (CHF 5 000)
- Nachlass Elsa Steiner (CHF 9 590)
- Pestalozzi Heritage Foundation, Zürich (CHF 500)
- Pfarrkirchenstiftung St. Gallus, Zürich (CHF 1000)
- Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans (CHF 500)
- René und Susanne Braginsky-Stiftung, Zürich (CHF 3000)
- Sanitas Grundversicherungen AG, Zürich (CHF 500)
- Stiftung Binelli & Ehrsam, Zürich (CHF 5000)
- Stiftung Carl und Elise Elsener-Gut, Ibach (CHF 1000)
- Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur (CHF 1000)
- Stiftung Herbert & Helene von Moos-Neumann, Luzern (CHF 2000)
- Stiftung Maria-Friedenskirche, Dübendorf (CHF 736)
- Stiftung Wunderbar, Leuggen (CHF 1000)
- Uniscientia Stiftung, Vaduz (CHF 5000)
- Zürcher Kantonalbank (CHF 1000)

Zweckgebundene Spenden

Fonds Aphasiechöre

- aphasia Selbsthilfegruppe Zürich (CHF 2700)
- N. Koch, Winterthur (CHF 2050)

Fonds Selbsthilfe

- Verein Luzerner Kerzenziehen (CHF 5000)
- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung, Zürich (CHF 5000)

Projekt Aphasia Jodelchor

- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel (CHF 10 000)
- E. Fritz und Yvonne Hofmann-Stiftung, St. Gallen (CHF 2000)
- Fondation Alfred et Eugénie Baur, Genève (CHF 13 500)
- Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Kilchberg (CHF 3000)
- Hans Konrad Rahn-Stiftung, Zürich (CHF 2000)
- Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung, Meilen (CHF 5000)
- Lamprecht-Steiger Stiftung, Fislisbach (CHF 2500)
- Oertli-Stiftung, Zürich (CHF 1000)
- Rosemarie Aebi Stiftung, Luzern (CHF 40 000)
- Stiftung für die Schweizer Volksmusik und Volkskultur, Ittigen (CHF 1000)

Projekt aphasietreff

- Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Kilchberg (CHF 3000)
- H.P. Albisser-Stiftung, Baden (CHF 2000)
- MBF Foundation, Triesen (CHF 5000)

Projekt Kochbroschüre Band 2

- Anonyme Spende (CHF 3000)
- CAMMAC Stiftung, Zürich (CHF 1000)
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel (CHF 1000)
- Däster-Schild Stiftung, Bern (CHF 5000)
- FONTES-Stiftung, Bern (CHF 2000)
- Georges und Jenny Bloch-Stiftung, Kilchberg (CHF 3000)
- Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung, Basel (CHF 5000)
- Hatt-Bucher-Stiftung, Zürich (CHF 4000)
- Oertli-Stiftung, Zürich (CHF 1000)
- Société de la Loterie de la Suisse Romande, Lausanne (CHF 30 000)

Projekt Perspektivenwechsel

- Irène und Max Gsell Stiftung, Bern (CHF 2000)

Zahlen und Fakten

	2018	2019	2020
Mitglieder			
Fachmitglieder	240	228	224
Fördermitglieder	425	423	414
Selbsthilfegruppen	19	18	17
Chöre	10	10	10
Kurse			
Kurse/Treffen für Fachpersonen	2	2	–
Kurse für Betroffene	12	13	5
Beratung			
Telefonisch und per E-Mail	1 500	1 300	1 300
Website			
Zugriffe pro Monat	9 800	10 000	10 200
PR/Öffentlichkeitsarbeit			
Print-/Webbeiträge	12	24	12
Fernsehbeiträge	–	1	3
Radiobeiträge	–	–	1
Bestellungen			
Flyer: Aphasie – Zurück ins Leben d/f	2 972	3 127	3 524
Broschüre: Gutes Leben mit Aphasie d/f/i	120	289	867
Broschüre: Auch mein Leben ... d/f	–	356	254
Kochbroschüre	149	159	179
Mit Bildern sprechen (neu)	–	–	163
Ehrenamtliche Tätigkeit in Stunden			
Vorstand	560	520	500
Kommissionen	100	100	100
Leitende Selbsthilfegruppen	4 000	3 800	3 600
Chöre	440	440	440